

„Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“

Auftaktveranstaltung am 16. Juni 2007 in Koblenz

Die langfristige Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes ist maßgeblich von der Beteiligung engagierter Männer und Frauen abhängig. Der Anteil der männlichen Feuerwehrangehörigen liegt bislang dabei deutlich über dem der Frauen. Der Deutsche Feuerwehrverband hat es sich zu einem seiner Schwerpunkte gemacht, Frauen besser in den Feuerwehrdienst zu integrieren. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen hat der DFV ein Modellprojekt „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“ initiiert, dessen Laufzeit auf drei Jahre angesetzt ist.

Im ersten Projektjahr wurde eine wissenschaftliche Studie durchgeführt, an deren Ende konkrete Leitlinien für Projekte und praktische Maßnahmen standen.

Das zweite Projektjahr war geprägt durch Aktionen der Länder. Jeder Landesverband hatte die Möglichkeit Veranstaltungen mit Unterstützung des DFV eigenverantwortlich durchzuführen, um das Thema „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“ weiter in die Öffentlichkeit zu bringen.

Eine solche Länderaktion fand am 16. Juni 2007 in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz e.V. statt.

Organisiert durch das Fachreferat Frauen in der Feuerwehr des LFV stand die Feuerwehrfrau einen ganzen Tag lang in praktischen Vorführungen, Informationsständen und einer Podiumsdiskussion am Nachmittag im Vordergrund.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Landesvorsitzenden Otto Fürst startete das abwechslungsreiche Tagesprogramm mit der Vorführung des Leistungsabzeichens in Silber durch die Frauengruppe Oberneisen. Im Anschluss zeigten Motorsägenführerinnen am Baumbiegesimulator wie Gefahren durch umgestürzte Bäume mit der Motorsäge beseitigt werden. Auch beim Arbeiten unter erschwerten Bedingungen, wie z.B. mit einem umluftunabhängigem Atemgerät, standen die Feuerwehrfrauen ihren männlichen Kollegen in nichts nach. Dies zeigte das „Heiße Training“ im Brandsimulationscontainer, das es den Feuerwehrfrauen ermöglichte unter annähernd realen Bedingungen den Einsatz bei starker Hitze einwirkung zu proben. Nach dem Mittagessen zeigten die Bambinies aus dem Bereich Westerwald wie sie ihre Gruppenstunden gestalten und somit auch wie kleine Kinder frühzeitig auf die Jugendfeuerwehr und den späteren Feuerwehrdienst vorbereitet werden können.

Um 14.30 Uhr eröffnete Frau Dr. Anja Voss, wissenschaftliche Mitarbeiterin des DFV und verantwortlich für das Projekt „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“, den letzten Programmpunkt der Veranstaltung. In einem interessanten Vortrag stellt sie das Projekt des DFV den Zuhörern noch einmal detailliert vor und berichtete über die Ergebnisse und Aktivitäten der ersten beiden Projektjahre. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Innenminister Karl Peter Bruch wurde deutlich, dass für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehren die Beteiligungen junger Männer und Frauen unerlässlich ist.

Parallel zu den einzelnen Programmpunkten bestand während des ganzen Tages die Möglichkeit sich an einem der vielen Stände über das Thema Frauen in der Feuerwehr zu informieren. Über Statistiken, die Feuerwehrjahresaktion bis hin zum Thema Einsatzbekleidung für Feuerwehrfrauen bestand ein breites Informationsangebot.

Viele Besucher sind der Einladung des Landesfeuerwehrverbandes zu dieser gelungenen Tagesveranstaltung gefolgt, die durch viele fleißige Helfer sehr gut organisiert und vorbereitet war.